

## Ein bunter Abend für eine bunte Schulgemeinschaft

**Marbach** Die Anne-Frank-Realschule ist jetzt offiziell eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Von Nils Kraft

Is weit über den letzten Sitzplatz ist die Aula der Anne-Frank-Realschule am Abend gefüllt. Gekommen sind zahlreiche Schüler, Lehrer, Eltern und ehemalige Schüler. Alle wollen sie mitbekommen, wie die Schule in feierlicher Zeremonie das Label „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) überreicht bekommt.

Damit die Labelübergabe aber ein richtiges Fest wird, umrahmen die Schüler aus den fünften bis zehnten Klassen den Abend mit einem bunt gemischten Programm. Unter dem Motto „Wir sind multikulti“ haben sie sich verschiedenste Gesangseinlagen, Szenenvorstellungen und Vorträge ausgedacht. Darin möchten die Kinder verdeutlichen, wie kulturell vielfältig ihre Schulgemeinschaft ist.

Und so begeistern einige Fünftklässler beispielsweise mit einem Einblick in die umfangreiche Sprachenwelt ihrer Stufe: Zunächst trägt ein Mädchen Sätze wie „Heute ist ein schöner Tag“ auf deutsch vor. Daraufhin reicht sie das Mikrofon an ihre Mitschüler weiter und die Zuschauer erfahren, wie sich die Sätze auf bosnisch, türkisch, italienisch, albanisch oder ungarisch anhören. Anschließend wird unter ande-

rem noch auf französisch gesungen und ein kurdischer Tanz vorgeführt.

Die Idee, an dem Projekt SOR-SMC teilzunehmen, stammt in erster Linie von der Verbindungslehrerin Ilona Koch. „Unsere

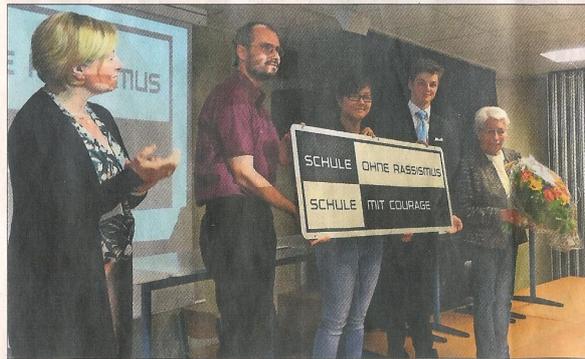
Lehrerin Frau Koch hat das initiiert“, erzählt Schulleiterin Monika Mayer-Schumacher und fährt fort: „Wir dachten, das passt gut zu der Schulpräambel, die wir aufgestellt haben.“ Außerdem glaube sie, dass eine solche Würdigung einen viel stärkeren Ansporn und Impuls bei den Schülern bewirke, als die täglichen Appelle.

Um das Label zu erhalten, musste allerdings eine Voraussetzung erfüllt werden:

Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in der Schule lernen und arbeiten, mussten sich dazu bereit erklären, auf einer Liste zu unterschreiben. Darum kümmerten sich die Schüler der SMV. „Wir sind in die einzelnen Klassenzimmer gegangen und haben das Projekt erklärt“, beschreibt Schülersprecher Maximilian Graf. Dadurch hätte man den Schülern bewusst gemacht, für was sie ihre Unterschrift geben. Schließlich geben die Kinder dadurch das Versprechen ab, sich gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen und bei Konflikten einzugreifen.

Daneben benötigte die Schule auch noch einen Paten für das Projekt. Und welche Person wäre dafür besser geeignet, als Yvonne Koch? Die Überlebende des KZ Bergen-Belsen steht schon seit mehreren Jahren in Kontakt mit der Schule. „Sie ist eine sehr nahe Zeitzeugin für uns“, hebt Monika Mayer-Schumacher hervor. Koch war zur selben Zeit im KZ Bergen-Belsen wie die Namensgeberin der Schule, Anne Frank.

„Eine Schule ohne Rassismus – das ist ein Geschenk Gottes, das dürfen Sie nicht als selbstverständlich erachten“, erklärt Yvonne Koch den Leuten im Raum. Danach übergibt ein Vertreter des Trägervereins „Aktion Courage“ das Schild von SOR-SMC. Dieses wird schon bald die Gebäudefassade zieren und von dort aus beweisen, dass sich die Schule das Label verdient hat.



Monika Mayer-Schumacher, Bernhard Hametner von „Aktion Courage“, Schülersprecher Pinyada Wongpan und Maximilian Graf, sowie Yvonne Koch (von links). Foto: Marcel Strack